

## Die Bibel. Das Leben.

### Gekreuzigt und auferstanden

Für Jesus war der Weg zur Rettung der Menschen ein großer und leidvoller Kampf. Lukas schildert die Leidensgeschichte Jesu im Detail, aber dann auch den wunderbaren Triumph der Auferstehung.

Lukas 22,39-46; Lukas 22,3-6.47.48; Lukas 22,54-23,25; Lukas 23,32-56; Lukas 24,1-12;  
Lukas 24,13-49

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Lukas 22,39-46** Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach zum Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger. [40](#) Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung kommt! [41](#) Und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder, betete [42](#) und sprach: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir weg - doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe! [43](#) Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte. [44](#) Und als er in Angst war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen. [45](#) Und er stand auf vom Gebet, kam zu den Jüngern und fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. [46](#) Und er sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!

#### Fragen:

1. **Warum wird uns dieser besondere persönliche Kampf von Jesus berichtet?**
2. **Warum sagt Jesus seinen Jüngern so oft, dass sie beten sollen, damit sie nicht in Versuchung kommen? Warum hilft Beten gegen Versuchung?**
3. **Wovor hatte Jesus solche Angst, dass er sogar Blut schwitzte? Worum ging es bei diesem Kampf?**

**Lukas 22,3-6.47.48** Aber Satan fuhr in Judas, der Iskariot genannt wurde und aus der Zahl der Zwölf war. [4](#) Und er ging hin und besprach sich mit den Hohenpriestern und Hauptleuten, wie er ihn an sie überliefere. [5](#) Und sie waren erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben. [6](#) Und er versprach es und suchte eine Gelegenheit, um ihn ohne Volksauflauf an sie zu überliefern.

[47](#) Während er noch redete, siehe, da kam eine Volksmenge, und der, welcher Judas hieß, einer von den Zwölfen, ging vor ihnen her und nahte sich Jesus, um ihn zu küssen. [48](#) Jesus aber sprach zu ihm: Judas, überlieferst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss?

#### Fragen:

1. **Was sagt uns dieser Bericht über Judas?**
2. **Was sagt uns dieser Bericht über die Hohenpriester?**
3. **Was sagt uns dieser Bericht über Jesus?**
4. **Was macht einen Verrat so schändlich und so verletzend?**

**Lukas 22,54-23,25** Sie ergriffen ihn aber und führten ihn hin und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von weitem. [55](#) Als sie aber mitten im Hof ein Feuer angezündet und sich zusammengesetzt hatten, setzte sich Petrus in ihre Mitte. [56](#) Es sah ihn aber eine Magd bei dem Feuer sitzen und blickte ihn scharf an und sprach: Auch dieser war mit ihm. [57](#) Er aber leugnete und sagte: Frau, ich kenne ihn nicht. [58](#) Und kurz danach sah ihn ein anderer und sprach: Auch du bist einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin es nicht. [59](#) Und nach Verlauf von etwa einer Stunde behauptete ein anderer und sagte: In Wahrheit, auch dieser war mit ihm, denn er ist

auch ein Galiläer. [60](#) Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und sogleich, während er noch redete, krächte ein Hahn. [61](#) Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an; und Petrus gedachte an das Wort des Herrn, wie er zu ihm sagte: Bevor ein Hahn heute kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. [62](#) Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich. [63](#) Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten und schlugen ihn. [64](#) Und als sie ihn verhüllt hatten, fragten sie ihn und sprachen: Weissage, wer ist es, der dich schlug? [65](#) Und vieles andere sagten sie lästernd gegen ihn. [66](#) Und als es Tag wurde, versammelte sich die Ältestenschaft des Volkes, Hohepriester sowie Schriftgelehrte, und führten ihn hin in ihren Hohen Rat [67](#) und sagten: Wenn du der Christus bist, so sage es uns! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr nicht glauben; [68](#) wenn ich aber fragen würde, so würdet ihr mir nicht antworten. [69](#) Von nun an aber wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. [70](#) Sie sprachen aber alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es; ich bin es. [71](#) Sie aber sprachen: Was brauchen wir noch Zeugnis? Denn wir selbst haben es aus seinem Mund gehört.

[23,1](#) Und die ganze Menge von ihnen stand auf, und sie führten ihn zu Pilatus. [2](#) Sie fingen aber an, ihn zu verklagen, und sagten: Diesen haben wir befunden als einen, der unsere Nation verführt und sie davon abbringt, dem Kaiser Steuer zu geben, indem er sagt, dass er selbst Christus, ein König, sei. [3](#) Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete ihm und sprach: Du sagst es. [4](#) Pilatus aber sprach zu den Hohenpriestern und den Volksmengen: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. [5](#) Sie aber bestanden darauf und sagten: Er wiegelt das Volk auf und lehrt durch ganz Judäa hin, angefangen von Galiläa bis hierher. [6](#) Als aber Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer sei. [7](#) Und als er erfahren hatte, dass er aus dem Machtbereich des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der auch selbst in jenen Tagen in Jerusalem war. [8](#) Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er wünschte schon seit langer Zeit, ihn zu sehen, weil er vieles über ihn gehört hatte, und er hoffte, irgendein Zeichen durch ihn geschehen zu sehen. [9](#) Er befragte ihn aber mit vielen Worten; er jedoch antwortete ihm nichts. [10](#) Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten standen nun auf und verklagten ihn heftig. [11](#) Als aber Herodes mit seinen Soldaten ihn gering schätzend behandelt und verspottet hatte, warf er ihm ein glänzendes Gewand um und sandte ihn zu Pilatus zurück. [12](#) Pilatus und Herodes aber wurden an diesem Tag Freunde miteinander; denn vorher waren sie gegeneinander in Feindschaft. [13](#) Als aber Pilatus die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammengerufen hatte, [14](#) sprach er zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als mache er das Volk abspenstig; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, worin ihr ihn anklagt; [15](#) aber auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgesandt, und siehe, nichts Todeswürdiges ist von ihm getan. [16-17](#) Ich will ihn nun züchtigen und losgeben. [18](#) Sie schrien aber allesamt und sagten: Weg mit diesem, gib uns aber den Barabbas los! [19](#) Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen. [20](#) Pilatus rief ihnen nun wieder zu, weil er Jesus losgeben wollte. [21](#) Sie aber schrien dagegen und sagten: Kreuzige, kreuzige ihn! [22](#) Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: Was hat dieser denn Böses getan? Ich habe keine Ursache des Todes an ihm gefunden; ich will ihn nun züchtigen und losgeben. [23](#) Sie aber setzten ihm zu mit lautem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt werde. Und ihr Geschrei nahm überhand. [24](#) Pilatus aber entschied, dass ihre Forderung erfüllt werde. [25](#) Er gab aber den los, der eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen war, den sie forderten; Jesus aber übergab er ihrem Willen.

#### Fragen:

1. Was erfahren wir in der Verleugnung des Petrus über ihn und über Jesus?
2. Welches Bild wird in diesem Bericht von Pilatus und von Herodes gezeichnet?
3. Wie konnte es bei den religiösen Führern des jüdischen Volkes zu solch einem Hass gegen Jesus kommen?
4. Was empfindest du, wenn du liest, wie Jesus zum Spielball der Mächtigen seiner Zeit wird?

**Lukas 23,32-56** Es wurden aber auch zwei andere hingeführt, Übeltäter, um mit ihm hingerichtet zu werden. [33](#) Und als sie an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie dort ihn und die Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken. [34](#) Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun. Sie aber verteilten seine Kleider und warfen das Los darüber. [35](#) Und das Volk stand und sah zu. Es höhnten aber auch die Obersten und sagten: Andere hat er gerettet. Er rette sich selbst, wenn dieser der Christus Gottes ist, der Auserwählte! [36](#) Aber auch die Soldaten verspotteten ihn, indem sie hinzutraten, ihm Essig brachten [37](#) und sagten: Wenn du der König der Juden bist, so rette dich selbst! [38](#) Es war aber auch eine Aufschrift über ihm in griechischen und lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dieser ist der König der Juden. [39](#) Einer der gehenkten Übeltäter aber lästerte ihn: Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns! [40](#) Der andere aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: Auch du fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist? [41](#) Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan. [42](#) Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst! [43](#) Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. [44](#) Und es war schon um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, [45](#) da sich die Sonne verfinsterte; der Vorhang des Tempels aber riss mitten entzwei. [46](#) Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist! Und als er dies gesagt hatte, verschied er. [47](#) Als aber der Hauptmann sah, was geschah, verherrlichte er Gott und sagte: Wirklich, dieser Mensch war gerecht. [48](#) Und all die Volksmengen, die zu diesem Schauspiel zusammengekommen waren, schlugen sich, als sie sahen, was geschehen war, an die Brust und kehrten zurück. [49](#) Aber alle seine Bekannten standen weitab, auch die Frauen, die ihm von Galiläa nachgefolgt waren, und sahen dies. [50](#) Und siehe, ein Mann mit Namen Josef, der ein Ratsherr war, ein guter und gerechter Mann [51](#) - dieser hatte nicht eingewilligt in ihren Rat und in ihre Tat -, von Arimathäa, einer Stadt der Juden, der das Reich Gottes erwartete; [52](#) dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. [53](#) Und als er ihn abgenommen hatte, wickelte er ihn in ein Leinentuch und legte ihn in eine in Felsen gehauene Gruft worin noch nie jemand gelegen hatte. [54](#) Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. [55](#) Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und besahen die Gruft und wie sein Leib hineingelegt wurde. [56](#) Als sie aber zurückgekehrt waren, bereiteten sie wohlriechende Öle und Salben; und den Sabbat über ruhten sie nach dem Gebot.

**Fragen:**

1. Was erfahren wir in diesem Bericht über Jesus?
2. Wie kam es, dass ein Soldat unter dem Kreuz zu dem Urteil kam, dass Jesus ein „gerechter“ Mensch war?
3. Inwiefern deutet dieser Bericht bereits an, dass das Opfer Jesu nicht umsonst war?

**Lukas 24,1-12** An dem ersten Wochentag aber, ganz in der Frühe, kamen sie zu der Gruft und brachten die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. [2](#) Sie fanden aber den Stein von der Gruft weggewälzt; [3](#) und als sie hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. [4](#) Und es geschah, als sie darüber in Verlegenheit waren, siehe, da standen zwei Männer in strahlendem Gewand bei ihnen. [5](#) Als sie aber von Furcht erfüllt wurden und das Gesicht zur Erde neigten, sprachen sie zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? [6](#) Er ist nicht hier, sondern ist auferweckt worden. Gedenkt daran, wie er zu euch geredet hat, als er noch in Galiläa war, [7](#) indem er sagte: Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen überliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen! [8](#) Und sie gedachten an seine Worte. [9](#) Und sie kehrten von der Gruft zurück und verkündeten dies alles den Elfen und den Übrigen allen. [10](#) Es waren aber die Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus' Mutter, und die Übrigen mit ihnen. Sie sagten dies zu den Aposteln. [11](#) Und diese Reden schienen ihnen wie Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht. [12](#) Petrus aber stand auf und lief zur Gruft; und als er sich hineinbeugte, sieht er nur die leinenen Tücher. Und er ging nach Hause und wunderte sich über das, was geschehen war

### Fragen:

1. **Warum fiel es den Jüngern so schwer, der Ankündigung Jesu, dass er auferstehen würde, Glauben zu schenken?**
2. **Wieso erhalten ausgerechnet Frauen eine besondere Botschaft von Engeln, die dann von den Jüngern auch nicht geglaubt wird?**
3. **Warum ist der Glaube an die buchstäbliche Auferstehung Jesu so wichtig?**

**Lukas 24,13-49** Und siehe, zwei von ihnen gingen an diesem Tag nach einem Dorf mit Namen Emmaus, sechzig Stadien<sup>3</sup> von Jerusalem entfernt. [14](#) Und sie unterhielten sich miteinander über dies alles, was sich zugetragen hatte. [15](#) Und es geschah, während sie sich unterhielten und miteinander überlegten, dass sich Jesus selbst nahte und mit ihnen ging; [16](#) aber ihre Augen wurden gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten. [17](#) Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr im Gehen miteinander wechselt? Und sie blieben niedergeschlagen stehen. [18](#) Einer aber, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige, der in Jerusalem weilt und nicht weiß, was dort geschehen ist in diesen Tagen? [19](#) Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk; [20](#) und wie ihn die Hohenpriester und unsere Obersten zum Todesurteil überlieferten und ihn kreuzigten. [21](#) Wir aber hofften, dass er der sei, der Israel erlösen sollte. Doch auch bei alledem ist es heute der dritte Tag, seitdem dies geschehen ist. [22](#) Aber auch einige Frauen von uns haben uns aus der Fassung gebracht, die am frühen Morgen bei der Gruft gewesen sind [23](#) und, als sie seinen Leib nicht fanden, kamen und sagten, dass sie auch eine Erscheinung von Engeln gesehen hätten, die sagen, dass er lebe. [24](#) Und einige von denen, die mit uns sind, gingen zu der Gruft und fanden es so, wie auch die Frauen gesagt hatten; ihn aber sahen sie nicht. [25](#) Und er sprach zu ihnen: Ihr Unverständigen<sup>5</sup> und im Herzen zu träge, an alles zu glauben, was die Propheten geredet haben! [26](#) Musste nicht der Christus dies leiden und in seine Herrlichkeit hineingehen? [27](#) Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf. [28](#) Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie gingen; und er stellte sich, als wollte er weitergehen. [29](#) Und sie nötigten ihn und sagten: Bleibe bei uns! Denn es ist gegen Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. [30](#) Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch lag, nahm er das Brot und segnete es, und als er es gebrochen hatte, reichte er es ihnen. [31](#) Ihre Augen aber wurden aufgetan, und sie erkannten ihn; und er wurde vor ihnen unsichtbar. [32](#) Und sie sprachen zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie er auf dem Weg zu uns redete und wie er uns die Schriften öffnete? [33](#) Und sie standen zur gleichen Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Und sie fanden die Elf und die, die mit ihnen waren, versammelt, [34](#) die sagten: Der Herr ist wirklich auferweckt worden und dem Simon erschienen. [35](#) Und sie erzählten, was auf dem Weg geschehen war und wie er von ihnen erkannt worden war am Brechen des Brotes. [36](#) Während sie aber dies redeten, stand er selbst in ihrer Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! [37](#) Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt und meinten, sie sähen einen Geist. [38](#) Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen? [39](#) Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin; betastet mich und seht! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass ich habe. [40](#) Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße. [41](#) Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? [42](#) Sie aber reichten ihm ein Stück gebratenen Fisch; [43](#) und er nahm und aß vor ihnen. [44](#) Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen. [45](#) Dann öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstünden, [46](#) und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten [47](#) und in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem. [48](#) Ihr seid Zeugen hiervon; [49](#) und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!

**Fragen:**

- 1. Welche Absicht verfolgte Jesus, als er sich den beiden Jüngern nicht sofort zu erkennen gab? Wäre das nicht „einfacher“ gewesen?**
- 2. Welche Bedeutung hatte das „Öffnen der Schriften“, das Jesus auf dem Weg praktizierte?**
- 3. Welche Sicherheit geben uns die Berichte des Lukas, dass Jesus wirklich auferstanden ist?**
- 4. Welche Auswirkung hat das auf unser Leben?**